

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schweissche'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Abonnement-Preis pro Quartal 3 Mark.

Insertionsgebühren für die halbjährigen Zeile oder deren Raum für Halle u. Magd.

Nummer 74.

Halle, Donnerstag, 28. März 1889.

181. Jahrgang.

Nur zweiten Ausgabe gehören: Geste (Text-) und Sonette (Inseraten-) Beilage.

Beitrag-Einladung auf die „Halleische Zeitung“.

Für das nächste Vierteljahr werden schon jetzt Beitragen auf die „Halleische Zeitung“ von sämtlichen Stämmen, Postämtern, den Landrathshäusern, den Zeitungs-Redaktionen und Anzeigenstellen, sowie von den unterzeichneten Expedition entgegengenommen.

Wir bitten alle unsere Freunde um gefällige rechtzeitige Erneuerung der Bestellung, damit in der Zustellung keine Verzögerung eintritt. Wir wenden uns ferner an die Liebeshörigkeit unserer Freunde der Welt, der „Halleischen Zeitung“ immer weitere Leserschaft erschließen zu helfen, indem sie das Blatt, das ihnen selbst sich geworden, auch Anderen warm empfehlen.

Denjenigen Lesern, welche sich zu solcher Gefälligkeit bereit finden lassen, würden wir auf ein Wort der Beachtung sofort jede gewünschte Zahl Probe-Nummern zum Zweck der Weiterverbreitung postfrei zuschicken, auch würde die Expedition an glückliche im unterzeichneten Probennummern sofort postfrei versenden.

Die Halleische Zeitung, amtliches Publikations-Organ des Landrathshauses des Saalkreises liefert vermöge ihrer großen Verbreitung in den landwirtschaftlichen Kreisen des Reg.-Bez. Westphalen Inseraten den besten und nachhaltigsten Erfolg.

Die Expedition der „Halle. Zeitung“ (Courier) gr. Mäckerstraße 11.

P. S. Unsere geehrten Abonnenten in Westphalen, welche die Zeitung bisher durch Herrn Paul Steffenhagen bezogen haben, bitten wir dieselbe jetzt wieder bei der Post bestellen zu wollen, da Herr Steffenhagen die Ausgabe stelle aufgibt.

Halle, 27. März.

Prof. Conrad über die deutschen Getreide-Zölle und den Identitätsnachweis.

Ueber die außerst wichtige Frage der Getreidezölle ist so viel für und wider gesprochen, daß man es einer glücklichen Schrift nehmen kann, wenn der hiesige Rational-liberale Verein zu seiner gestrigen, übrigens so befruchteten, Monatsversammlung einen so berufenen Fachmann, wie der Herr Prof. Conrad hier ist, briefl. um seinen Mittheilungen darüber einen Vortrag halten zu lassen. Da derselbe sich, wie nicht anders zu erwarten, zu einem hochinteressanten Vortrage, so können wir es uns nicht verhegen, den Lesern dieses Blattes ein ausführliches Referat zu bringen. Wir verfahren dabei vollständig objectiv.

I.

Der Herr Redner wies darauf hin, daß seit Einführung der Getreidezölle fast 10 Jahre vergangen, daß sie inzwischen gewiss eine bedeutende Erhöhung erfahren hätten und die Bekämpfung derselben in der neueren Zeit wieder mehr in den Vordergrund getreten sei, und es deshalb wohl angemessen sei, einmal einen Rückblick auf die bisherigen Resultate derselben zu werfen. In vorerwähnter Hinsicht ist das Resultat ein außerordentlich glänzendes, denn es betragen die Einnahmen 1880 14, 1881 - 85 21, 1886 30 und 1887 circa 46 Mill. Mark, 1888 sind fast 1/2 pro Kopf der Bevölkerung und 17 1/2 % der gesamten Volkseinkünfte.

Die Einwirkung derselben auf die Preise sei nicht derart gewesen, wie die Landwirthe gehofft, denn bis zum Jahre 1888 sei fortwährend Mäßigkeit derselben zu beobachten gewesen und auch in diesem Jahre nur eine unbedeutende Erhöhung. Falls aber sei es, anzunehmen, daß dieselben überhaupt keinen Einfluß auf den Preis gehabt hätten, vielmehr hätten sie allerdings einen stärkeren Rückgang im Inlande angehalten. Denn auf dem Weltmarkte sei der Preis für ein gleich bedeutender gewesen gegenüber den Durchschnitt von 1861/80, wo der Preis in Preußen pro Centner Weizen 10 7/8 gewesen sei, 1866 7 8, 1867 8 2, 1868 8 5 1/2. In England seien sie von 11 9 auf 7 3 und 6 9 sh im letzten Jahre.

Bedenklich sei es, dem Bericht des Landwirtschafts-Ministers an den Kaiser zu entnehmen, daß trotz des Fortbestandes der Skala mit der deutschen Landwirtschaft doch im fortwährenden Aufschwunge begriffen und namentlich die Stellung des Bauern, wie auch aus Süddeutschland berichtet wurde, sehr befriedigend. Beflagenswerth sei es nur, daß durch die übermäßigen Klagen der Landwirthe sie selbst ihren Kredit untergraben, das Kapital vom Markte zurückzuziehen und damit die Unverfänglichkeit der Güter, nicht hier, aber in den östlichen Provinzen sei eine grüßere Skala mit der, als der geringe Reinertrag.

Die vierte berührte Frage betraf die Gestaltung der Aus- und Einfuhr. Leider seien die Zahlen von

1880 ungenau und nicht zur Vergleichung heranzuziehen. Seit 1880 sei aber trotz der Zölle die Einfuhr auf derselben Stufe von circa 2 Mill. Tonnen geblieben, ein selbiger Beweis, daß die im Jahre 1879 von der Regierung ausgesprochene Behauptung, Deutschland könne den Bedarf selbst decken, es wäre nur künstlich mit fremden Getreide überschüttet, falsch sei. Dagegen habe die Ausfuhr und auch die Durchfuhr mit einem Worte der Getreidehandel, in betragenswerther Weise abgenommen, die Ausfuhr von 443 000 Tonnen auf 54 000 im Jahre 1887, die Durchfuhr von 205 000 auf 156 000 Tonnen gekürzt. Noch schärfer tritt dieses hervor, wenn man die Verhältnisse der hauptsächlichsten Hafenorte in Betracht zieht. In den 3 preussischen Häfen ist seit Ende der 70er Jahre bis 1886, später liegen Angaben vor, der Getreidehandel auf die volle Hälfte heruntergegangen. Dasselbe beklagt Mannheim und andere früher bedeutende Handelsorte.

Der hohe Zoll der letzten Jahre mußte naturgemäß das heimische Produkt mit Gewalt im Inlande zurückhalten und auch jenen Gegenden den Exporthandel unmöglich machen, welche von der Natur darauf angewiesen, das sind die östlichen Provinzen Preußens, deren Produkte im Auslande durch den großen Städtegehalt besonders beliebt und welche durch die Nähe der See für den Export prädestinirt sind. Während sie früher Schweden, Holland, England mit ihren Erzeugnissen versorgten, sind sie jetzt darauf angewiesen, dieselben im Inlande abzugeben und sie mehr und mehr nach dem Süden zu verdrängen, zum Theil zur See und durch die Fischschiffahrt, zum Theil per Bahn. Dadurch ist in der neueren Zeit der Eisenbahnerwerb mit Getreide in Deutschland nicht unbedeutend gestiegen. Leider liegen genaue Zahlen nur von 1884 - 1887 vor. Doch auch in diesem Jahre ist er trotz des, daß der Verkehr mit dem Auslande abgenommen hat, von 5 4 auf 5 8 Mill. T. zu steigen. Namentlich läßt sich nachweisen, daß in stärkerem Maße wie früher von den Provinzen Ost- und Westpreußen, Posen und Pommeren weit größere Quantitäten Getreide per Bahn nach dem Süden geschickt sind (Königsberg Sachsen, Posen Sachsen, Brandenburg), während von da aus wiederum die Verfrachtung nach Bayern, Hessen u. s. w. größere Dimensionen angenommen hat.

Kein Wunder, wenn auf diese Weise die Einnahmen der Eisenbahnen gestiegen sind, und dieser Umstand hat nicht unerheblich zu den Nebenschäden beigetragen, welcher namentlich im letzten Jahre die preussischen Eisenbahnen sich erlitten. Freilich kann man sich nicht verhegen, daß dies auf Kosten des natürlichen Handelsverkehrs mit dem Auslande geschahen ist.

Ganz besonders bemerkenswerth ist aber die verschiedene Wirkung des Zolles auf die verschiedenen Landestheile Deutschlands, der am meisten in dem ungleichen Preise des Getreides zu Tage tritt. Die Verdrängung der Ausfuhr mußte für diejenigen Gegenden in erster Linie nachtheilig einwirken, welche über den eigenen Bedarf produzieren, das ist eben der preussische Osten, welcher zu gleicher Zeit aus erster Hand Getreide aus dem benachbarten Ausland erhält. Deshalb konnte dort der Zoll nicht eine entsprechende Preisverhöhung herbeiführen, weil übermäßig viel von den Produzenten für Fracht auf die Eisenbahnen abzugeben werden mußte, während dagegen in den südlichen und westlichen Gegenden Deutschlands, welche weniger bauen, als sie gebrauchen und damit auf die Zufuhr von Auslande angewiesen sind, die Wirkung des Zolles eine ungemein bedeutendere sein mußte. 1887 war der Preis der Weizen in der Provinz Preußen durchschnittlich 154 1/2, in der Rheinprovinz 180, in Bayern und Baden 187. In der ersten Provinz war er gegenüber den Jahren 1875/79 wie 100 : 78 gefallen, in der Rheinprovinz nur wie 100 : 84, der Rhodan sogar in der Prov. Preußen wie 100 : 76, in der Rheinprovinz wie 100 : 82, in Bayern und Baden wie 100 : 83. Für das Jahr 1888 liegen die Preisverhältnisse bis jetzt nur für einzelne Städte vor, und es ist wohl von Interesse, sie in den verschiedenen Theilen Deutschlands, dann aber besonders mit England zu vergleichen. In Königsberg folgte die Tonne Weizen 166, in Köln 181, in Lindau 206, in Stuttgart 209, der unverzollte Weizen in Danzig 135 1/2, das ist ein Unterschied von 74 1/2 gegen Stuttgart. In England folgte er fast genau soviel wie in Danzig, nämlich 134 1/2, in Königsberg folgte er hiernach um 32 1/2 mehr als in England, in Köln 47, in Lindau und Stuttgart 72 und 75 1/2 mehr, das ist offenbar ein kolossaler Unterschied, der sich, wie erwähnt, unter den Zollverhältnissen noch verschlimmert hat, und der bisher noch viel zu wenig beachtet ist. Es bedeutet das nichts anderes, als daß der Zoll den eigentlichen Agrargegenden, für welche er überhaupt ins Leben gerufen ist, nicht vollständig geholfen hat, während seine Wirkung in den westlichen und südlichen Gegenden eine weit tiefere gewesen ist, wo die Subsidienunterstützung überaus wichtig für welche die höchsten Getreidepreise auftritt, einmündig sind. Während noch in den 20 Jahren von 1861 bis 1880 in England die Getreidepreise erheblich höher waren als in Preußen, hat sich dieses Verhältnis unter dem Einflusse des Zolles derart umgekehrt, daß jene Subsidiengegenden 50-70 % mehr für die Tonne Weizen zahlen mußten, als England. Kein Wunder, wenn unter diesen Verhältnissen in England der Boden heruntergeht,

der in Rheinland und Westfalen fortwährend steigt, und während früher Deutschland die Konkurrenz auf dem Weltmarkte gerade durch die niedrigen Produktionskosten (infolge des billigeren Lebens der Arbeiterbevölkerung) erleichtert war, wird sie durch die Umkehrung der Verhältnisse jetzt immermehr erschwert, während zugleich in jenen Gegenden mit übermäßig geringstem Grundbesitz der Landwirth selbst einen immer größeren Nutzen von dem Getreidezoll hat, weil ihm Getreide zum Verkauf überhaupt nur wenig bleibt.

Verzogen unbedenklich bleibt es, daß die preussische Regierung gegenüber diesen Umständen bisher sich völlig gleichgültig verhalten hat, denn es giebt ein wirksames Mittel dagegen, welches auch schon wiederholt in der Presse, auf landwirthschaftlichen Congressen und im Reichstage in Vorschlag gebracht und eingehend besprochen ist, das ist - die Vereinfachung des Identitätsnachweises.

Vermischte politische Mittheilungen.

Vom parlamentarischen Diner beim Reichskanzler, das uns der Grenzpreiser in der 1. Ausgabe ausführlicher schildert, berichten wir noch: Der Kaiser betonte bei der Vereinfachung des Abberodens an Herrn v. Hüne die Verbindlichkeit, welche sich der Abgeordnete bei den parlamentarischen Debatten im Reichstag um die Marine erworben habe. Dem Reichstanzler Fürst Bismarck berichtet bekanntlich das längere Stehen Schmeizens und deshalb hat der Kaiser ihn, sich zu setzen. - Bei der Tafel hatte der Kaiser zu seiner Rechten die Fürstin Bismarck, zu seiner Linken den Reichstagspräsidenten von Preußen, neben der Fürstin hatte Herr von Bennigsen Platz genommen. Der Fürst Bismarck saß zwischen dem beiden Reichspräsidenten Dr. Vahl und von Lubau-Bomst. Während des Diners konzertierte ein Musikcorps, das sonst bekanntlich bei den parlamentarischen Dinern im Kaiserpalast nicht selten ist. Nachdem das Diner aufgehoben war, machte der Kaiser eine Cigarette rauchend, wiederum Geste, in längere Gespräche von der Abgeordneten von Bennigsen, Miquel, Schreyer und weiter wanderte dann der Kaiser wieder von einer Gruppe zur andern, im Gespräch nochmals die heimathlichen Verhältnisse berührend, die Arbeiter-Angelegenheiten streifend, und da geschäftlich: Erinnerungen berührend. - Der Fürst Bismarck, dem ein Kreis von Abgeordneten umgibt, hatte sich unterdessen eine lange Pfeife angezündet.

Für die Eröffnung der Ausstellung für Unfallversicherung ist ein Tag bisher endgültig noch nicht festgesetzt, die Entscheidung darüber vielmehr dem Kaiser überlassen. Der Kaiser hat in Aussicht gestellt, wenn es anderweitige Geschäfte irgend zulassen, die Ausstellung in Person zu eröffnen. Bis zum 26. April müssen die Aussteller mit ihren Vorbereitungen soweit zum Abschluß gekommen sein, daß die Eröffnung jeden Tag erfolgen kann. Aus Anlaß des deutschen Vortages, welcher im Juli in Karlsruhe stattfand, hatten die Führer der Innungsbeziehung, die Herren Meyer und Brandes, sowie die drei Vermeister der Baderinnung, eine Audienz in Berlin bei dem Großherzog von Baden. In Süddeutschland wird die Innungsbewegung nicht in Zukunft. Der Großherzog empfing die Herren sehr freundlich. Sein Wagen zur Fahrt nach Potsdam hielt vor der Thüre, aber derselbe mußte warten. Die Audienz währte 35 Minuten. Der Großherzog zeigte sich über die Innungsbewegung sehr genau unterrichtet; aber, nicht er, in Süddeutschland wolle dieselbe keinen Anklang finden.

Ueber die Gehaltspetitionen von Eisenbahnenbeamten ist die Mehrheit der Bundeskommission zur Tagesordnung übergegangen. Der Vorsitzende meldete den Übertrag, um Hinblick auf die von dem Chei der Eisenbahnenverwaltung erklärte Bereitwilligkeit, wirtlich berechtigten Beschwerden Abhilfe zu verschaffen. Aus den Erklärungen des Regierungskommissars hebt man hervor: Derselbe hielt das Entkommen der Schaffner für genügend, wünschte indessen auch seinerseits eine Erhöhung, wenn auch nicht schon im nächsten Jahre. Bezüglich der Ledemeister erklärte der Regierungskommissar auf Veranlassung aus der Mitte der Kommission, die Stellung der Ledemeister sei eine nicht unwichtige, die jetzige Durchschnittsgehälter von 1500 Mk. bald zu erhöhen, sei auch die Absicht der gl. Staatsregierung, eine Erhebung der Ledemeister zum Range der Subalternbeamten sei aber nicht angezeigt. Bei den Wagenmeistern erklärte der Regierungskommissar, 1886-1887 sei das Gehalt derselben von 1200 auf 1350 Mark erhöht worden, daher eine weitere Erhöhung nicht zu dringlich wie bei anderen Kategorien, wo dies nicht geschähe. Der Regierungskommissar erklärte, die Telegraphisten seien im Jahre 1886-1887 im Durchschnittsgehälte von 1250 auf 1500 Mk. erhöht worden, gleichwohl sei die gl. Staatsregierung bereit, mit weiteren Erhöhungen, die sie für nöthig erachtet, nicht zurückzugehen. Es liege zwischen dem Grund vor, sie zu Subalternbeamten zweiter Klasse zu erheben, ihre Gehaltsstellung mit den Reichstagsabgeordneten Einkommen nicht an die zu stellenden viel größeren Anforderungen nicht beanprucht werden.

Die Anleihe-Kommission stellte die 4000 Morgen große polnische Leihenschaft Woljau im Kreise Doernau an.

12 Seiten.

Der Rhein der Frau ...
Generalverordneten ...
Der Rhein der Frau ...

Dallische Lokalnachrichten vom 27. März.

Der Rhein der Frau ...
Generalverordneten ...

Zack für die ...
Generalverordneten ...

geist- und ...
Generalverordneten ...

Mecklenburgische Pferd-Verlosung
XIX. Grosse Mecklenburgische Pferde-Verlosung, Ziehung am 22. Mai zu Neubrandenburg.
3 Equipagen, 85 edle Reit- u. Wagenpferde
 u. 1020 sonstige werthvolle Gewinne.
 im Gesamtwerte von **82,350 Mk.**
 u. 1020 sonstige werthvolle Gewinne.
 Mecklenburgische Pferd-Verlosung
 1 Markt, 11 Koopfe für 10 Markt.
 F. A. Schrader, Haupt-Agent.
 (Zur Kasse und Gewinnliste sind 20 Pf. beizufügen).
 stellen und zu beziehen durch **Hannover, Große Posthofstraße 29.**

Strohhiite
 werden gewaschen, gebleicht und nach den neuesten Methoden modernisiert.
Entfarbt A. Lehmann,
 Edmundstraße 31. 9002

Nur noch kurze Zeit!
Total-Ausverkauf
 von Feinen, Käse und Weizenarten zu den denkbar billigsten Preisen wegen nächstlicher Aufgabe des Geschäftes. [9791]
Louis Kehling,
 43. Gr. Ulrichstraße 43.

Körper-Hygiene Haus-Hygiene
L. Schneiders Specialgeschäft
 Glänzend bewährte Erfindungen d. Naturforschers Ernst Flothow zur „naturgemässen“ Haus- und Körper-Pflege.

Am 15. d. Mts. verlegte mein Geschäft von **Markfischerstrasse 14** nach
Gr. Ulrichstraße 21.
Fr. Starke,
 (R. Mühlmann's Buch- u. Kunsthandlung).
 21. gr. Ulrichstr. 21. [925E]

Hautschutzwasser gegen Milken, Pusteln, etc. in Fl. à 1 u. 2 M.
Haarschutzwasser gegen Haarausfall, Schuppen etc. in Fl. à 1 u. 2 M.
Mund- u. Zahnschutzwasser gegen Zahnfleischentzündung, in Flaschen à 1 u. 2 M.
Antis. Zahnpulver zum Zähneputzen, in Dosen à 1/2 u. 1 M.
Phanzen-Pomade für Damen u. Kinder in Dosen à 1/2 u. 1 M.
Phanzen-Haaröl zur Kräftigung des Haars, in Flaschen à 1 u. 2 M.
Vegetab. Hautseife zur Pflege der Haut, 1/2 u. 1 M.
Bleif. Handpuder für Damen u. Kinder in Dosen à 1/2 u. 1 M.

Nach kurzen Gebrauch unentbehrlich als Zahnpulver.
Schönheit der Zähne
KALODONT
 Glycerin-Zahn-Creme
 F. A. Sarg's Sohn & Co., k. k. Hoflieferanten in Wien.
 Bei allen Apothekern, Drogerien u. Parfümerie-Stück 65 Pf.

Seit Jahren bewährte Schutzmittel für Haus und Familie:
Flothows „giftfreies“ Ratten- und Mäuse-Confekt
Flothows „giftfreies“ Insekten-Pulver u. -Tinktur

Wie bisher, verleihe ich auch fernerhin täglich 3 mal frische Milch in meinem Gemüthsd. **gr. Brauhausgasse 30.** [9574]
Paul Kohnert.
Abonnenten zum Wittagstisch
 von 1 Markt an werden noch angenommen, ohne Weintraube, **Leipzigerstrasse 111.** [9468]

Wittagstisch
Einladung zum Abonnement
 auf das **Schenkender Wochenblatt**
 Bote für Stadt und Land.
 Erscheint wöchentlich 2 Mal, Mittwoch und Sonnabend mit Beilagen und folgt vierteljährlich 1 2/3 M. Das Blatt bringt eine faszinierende Mischung, Provinzial- und Lokal-Notizen, sowie interessante Erzählungen, Anekdoten-Geschichten für die ländliche Bevölkerung oder deren Naum 10 A. Bei größeren Aufträgen entsprechende Rabatt. [9215]

Neue Militär-Vorbildungs-Anstalt zu Rudolstadt in Thüringen.
 Städtlich concessionirt.
 Vorbereitung zur Ablegung 1) des **Reitpferde-Prüfungs**, bew. auch des **Prüfungs**, 2) des **Reitpferde-Prüfungs**, 3) des **Reitpferde-Prüfungs**, 4) des **Reitpferde-Prüfungs**, 5) des **Reitpferde-Prüfungs**, 6) des **Reitpferde-Prüfungs**, 7) des **Reitpferde-Prüfungs**, 8) des **Reitpferde-Prüfungs**, 9) des **Reitpferde-Prüfungs**, 10) des **Reitpferde-Prüfungs**, 11) des **Reitpferde-Prüfungs**, 12) des **Reitpferde-Prüfungs**, 13) des **Reitpferde-Prüfungs**, 14) des **Reitpferde-Prüfungs**, 15) des **Reitpferde-Prüfungs**, 16) des **Reitpferde-Prüfungs**, 17) des **Reitpferde-Prüfungs**, 18) des **Reitpferde-Prüfungs**, 19) des **Reitpferde-Prüfungs**, 20) des **Reitpferde-Prüfungs**, 21) des **Reitpferde-Prüfungs**, 22) des **Reitpferde-Prüfungs**, 23) des **Reitpferde-Prüfungs**, 24) des **Reitpferde-Prüfungs**, 25) des **Reitpferde-Prüfungs**, 26) des **Reitpferde-Prüfungs**, 27) des **Reitpferde-Prüfungs**, 28) des **Reitpferde-Prüfungs**, 29) des **Reitpferde-Prüfungs**, 30) des **Reitpferde-Prüfungs**, 31) des **Reitpferde-Prüfungs**, 32) des **Reitpferde-Prüfungs**, 33) des **Reitpferde-Prüfungs**, 34) des **Reitpferde-Prüfungs**, 35) des **Reitpferde-Prüfungs**, 36) des **Reitpferde-Prüfungs**, 37) des **Reitpferde-Prüfungs**, 38) des **Reitpferde-Prüfungs**, 39) des **Reitpferde-Prüfungs**, 40) des **Reitpferde-Prüfungs**, 41) des **Reitpferde-Prüfungs**, 42) des **Reitpferde-Prüfungs**, 43) des **Reitpferde-Prüfungs**, 44) des **Reitpferde-Prüfungs**, 45) des **Reitpferde-Prüfungs**, 46) des **Reitpferde-Prüfungs**, 47) des **Reitpferde-Prüfungs**, 48) des **Reitpferde-Prüfungs**, 49) des **Reitpferde-Prüfungs**, 50) des **Reitpferde-Prüfungs**, 51) des **Reitpferde-Prüfungs**, 52) des **Reitpferde-Prüfungs**, 53) des **Reitpferde-Prüfungs**, 54) des **Reitpferde-Prüfungs**, 55) des **Reitpferde-Prüfungs**, 56) des **Reitpferde-Prüfungs**, 57) des **Reitpferde-Prüfungs**, 58) des **Reitpferde-Prüfungs**, 59) des **Reitpferde-Prüfungs**, 60) des **Reitpferde-Prüfungs**, 61) des **Reitpferde-Prüfungs**, 62) des **Reitpferde-Prüfungs**, 63) des **Reitpferde-Prüfungs**, 64) des **Reitpferde-Prüfungs**, 65) des **Reitpferde-Prüfungs**, 66) des **Reitpferde-Prüfungs**, 67) des **Reitpferde-Prüfungs**, 68) des **Reitpferde-Prüfungs**, 69) des **Reitpferde-Prüfungs**, 70) des **Reitpferde-Prüfungs**, 71) des **Reitpferde-Prüfungs**, 72) des **Reitpferde-Prüfungs**, 73) des **Reitpferde-Prüfungs**, 74) des **Reitpferde-Prüfungs**, 75) des **Reitpferde-Prüfungs**, 76) des **Reitpferde-Prüfungs**, 77) des **Reitpferde-Prüfungs**, 78) des **Reitpferde-Prüfungs**, 79) des **Reitpferde-Prüfungs**, 80) des **Reitpferde-Prüfungs**, 81) des **Reitpferde-Prüfungs**, 82) des **Reitpferde-Prüfungs**, 83) des **Reitpferde-Prüfungs**, 84) des **Reitpferde-Prüfungs**, 85) des **Reitpferde-Prüfungs**, 86) des **Reitpferde-Prüfungs**, 87) des **Reitpferde-Prüfungs**, 88) des **Reitpferde-Prüfungs**, 89) des **Reitpferde-Prüfungs**, 90) des **Reitpferde-Prüfungs**, 91) des **Reitpferde-Prüfungs**, 92) des **Reitpferde-Prüfungs**, 93) des **Reitpferde-Prüfungs**, 94) des **Reitpferde-Prüfungs**, 95) des **Reitpferde-Prüfungs**, 96) des **Reitpferde-Prüfungs**, 97) des **Reitpferde-Prüfungs**, 98) des **Reitpferde-Prüfungs**, 99) des **Reitpferde-Prüfungs**, 100) des **Reitpferde-Prüfungs**, 101) des **Reitpferde-Prüfungs**, 102) des **Reitpferde-Prüfungs**, 103) des **Reitpferde-Prüfungs**, 104) des **Reitpferde-Prüfungs**, 105) des **Reitpferde-Prüfungs**, 106) des **Reitpferde-Prüfungs**, 107) des **Reitpferde-Prüfungs**, 108) des **Reitpferde-Prüfungs**, 109) des **Reitpferde-Prüfungs**, 110) des **Reitpferde-Prüfungs**, 111) des **Reitpferde-Prüfungs**, 112) des **Reitpferde-Prüfungs**, 113) des **Reitpferde-Prüfungs**, 114) des **Reitpferde-Prüfungs**, 115) des **Reitpferde-Prüfungs**, 116) des **Reitpferde-Prüfungs**, 117) des **Reitpferde-Prüfungs**, 118) des **Reitpferde-Prüfungs**, 119) des **Reitpferde-Prüfungs**, 120) des **Reitpferde-Prüfungs**, 121) des **Reitpferde-Prüfungs**, 122) des **Reitpferde-Prüfungs**, 123) des **Reitpferde-Prüfungs**, 124) des **Reitpferde-Prüfungs**, 125) des **Reitpferde-Prüfungs**, 126) des **Reitpferde-Prüfungs**, 127) des **Reitpferde-Prüfungs**, 128) des **Reitpferde-Prüfungs**, 129) des **Reitpferde-Prüfungs**, 130) des **Reitpferde-Prüfungs**, 131) des **Reitpferde-Prüfungs**, 132) des **Reitpferde-Prüfungs**, 133) des **Reitpferde-Prüfungs**, 134) des **Reitpferde-Prüfungs**, 135) des **Reitpferde-Prüfungs**, 136) des **Reitpferde-Prüfungs**, 137) des **Reitpferde-Prüfungs**, 138) des **Reitpferde-Prüfungs**, 139) des **Reitpferde-Prüfungs**, 140) des **Reitpferde-Prüfungs**, 141) des **Reitpferde-Prüfungs**, 142) des **Reitpferde-Prüfungs**, 143) des **Reitpferde-Prüfungs**, 144) des **Reitpferde-Prüfungs**, 145) des **Reitpferde-Prüfungs**, 146) des **Reitpferde-Prüfungs**, 147) des **Reitpferde-Prüfungs**, 148) des **Reitpferde-Prüfungs**, 149) des **Reitpferde-Prüfungs**, 150) des **Reitpferde-Prüfungs**, 151) des **Reitpferde-Prüfungs**, 152) des **Reitpferde-Prüfungs**, 153) des **Reitpferde-Prüfungs**, 154) des **Reitpferde-Prüfungs**, 155) des **Reitpferde-Prüfungs**, 156) des **Reitpferde-Prüfungs**, 157) des **Reitpferde-Prüfungs**, 158) des **Reitpferde-Prüfungs**, 159) des **Reitpferde-Prüfungs**, 160) des **Reitpferde-Prüfungs**, 161) des **Reitpferde-Prüfungs**, 162) des **Reitpferde-Prüfungs**, 163) des **Reitpferde-Prüfungs**, 164) des **Reitpferde-Prüfungs**, 165) des **Reitpferde-Prüfungs**, 166) des **Reitpferde-Prüfungs**, 167) des **Reitpferde-Prüfungs**, 168) des **Reitpferde-Prüfungs**, 169) des **Reitpferde-Prüfungs**, 170) des **Reitpferde-Prüfungs**, 171) des **Reitpferde-Prüfungs**, 172) des **Reitpferde-Prüfungs**, 173) des **Reitpferde-Prüfungs**, 174) des **Reitpferde-Prüfungs**, 175) des **Reitpferde-Prüfungs**, 176) des **Reitpferde-Prüfungs**, 177) des **Reitpferde-Prüfungs**, 178) des **Reitpferde-Prüfungs**, 179) des **Reitpferde-Prüfungs**, 180) des **Reitpferde-Prüfungs**, 181) des **Reitpferde-Prüfungs**, 182) des **Reitpferde-Prüfungs**, 183) des **Reitpferde-Prüfungs**, 184) des **Reitpferde-Prüfungs**, 185) des **Reitpferde-Prüfungs**, 186) des **Reitpferde-Prüfungs**, 187) des **Reitpferde-Prüfungs**, 188) des **Reitpferde-Prüfungs**, 189) des **Reitpferde-Prüfungs**, 190) des **Reitpferde-Prüfungs**, 191) des **Reitpferde-Prüfungs**, 192) des **Reitpferde-Prüfungs**, 193) des **Reitpferde-Prüfungs**, 194) des **Reitpferde-Prüfungs**, 195) des **Reitpferde-Prüfungs**, 196) des **Reitpferde-Prüfungs**, 197) des **Reitpferde-Prüfungs**, 198) des **Reitpferde-Prüfungs**, 199) des **Reitpferde-Prüfungs**, 200) des **Reitpferde-Prüfungs**, 201) des **Reitpferde-Prüfungs**, 202) des **Reitpferde-Prüfungs**, 203) des **Reitpferde-Prüfungs**, 204) des **Reitpferde-Prüfungs**, 205) des **Reitpferde-Prüfungs**, 206) des **Reitpferde-Prüfungs**, 207) des **Reitpferde-Prüfungs**, 208) des **Reitpferde-Prüfungs**, 209) des **Reitpferde-Prüfungs**, 210) des **Reitpferde-Prüfungs**, 211) des **Reitpferde-Prüfungs**, 212) des **Reitpferde-Prüfungs**, 213) des **Reitpferde-Prüfungs**, 214) des **Reitpferde-Prüfungs**, 215) des **Reitpferde-Prüfungs**, 216) des **Reitpferde-Prüfungs**, 217) des **Reitpferde-Prüfungs**, 218) des **Reitpferde-Prüfungs**, 219) des **Reitpferde-Prüfungs**, 220) des **Reitpferde-Prüfungs**, 221) des **Reitpferde-Prüfungs**, 222) des **Reitpferde-Prüfungs**, 223) des **Reitpferde-Prüfungs**, 224) des **Reitpferde-Prüfungs**, 225) des **Reitpferde-Prüfungs**, 226) des **Reitpferde-Prüfungs**, 227) des **Reitpferde-Prüfungs**, 228) des **Reitpferde-Prüfungs**, 229) des **Reitpferde-Prüfungs**, 230) des **Reitpferde-Prüfungs**, 231) des **Reitpferde-Prüfungs**, 232) des **Reitpferde-Prüfungs**, 233) des **Reitpferde-Prüfungs**, 234) des **Reitpferde-Prüfungs**, 235) des **Reitpferde-Prüfungs**, 236) des **Reitpferde-Prüfungs**, 237) des **Reitpferde-Prüfungs**, 238) des **Reitpferde-Prüfungs**, 239) des **Reitpferde-Prüfungs**, 240) des **Reitpferde-Prüfungs**, 241) des **Reitpferde-Prüfungs**, 242) des **Reitpferde-Prüfungs**, 243) des **Reitpferde-Prüfungs**, 244) des **Reitpferde-Prüfungs**, 245) des **Reitpferde-Prüfungs**, 246) des **Reitpferde-Prüfungs**, 247) des **Reitpferde-Prüfungs**, 248) des **Reitpferde-Prüfungs**, 249) des **Reitpferde-Prüfungs**, 250) des **Reitpferde-Prüfungs**, 251) des **Reitpferde-Prüfungs**, 252) des **Reitpferde-Prüfungs**, 253) des **Reitpferde-Prüfungs**, 254) des **Reitpferde-Prüfungs**, 255) des **Reitpferde-Prüfungs**, 256) des **Reitpferde-Prüfungs**, 257) des **Reitpferde-Prüfungs**, 258) des **Reitpferde-Prüfungs**, 259) des **Reitpferde-Prüfungs**, 260) des **Reitpferde-Prüfungs**, 261) des **Reitpferde-Prüfungs**, 262) des **Reitpferde-Prüfungs**, 263) des **Reitpferde-Prüfungs**, 264) des **Reitpferde-Prüfungs**, 265) des **Reitpferde-Prüfungs**, 266) des **Reitpferde-Prüfungs**, 267) des **Reitpferde-Prüfungs**, 268) des **Reitpferde-Prüfungs**, 269) des **Reitpferde-Prüfungs**, 270) des **Reitpferde-Prüfungs**, 271) des **Reitpferde-Prüfungs**, 272) des **Reitpferde-Prüfungs**, 273) des **Reitpferde-Prüfungs**, 274) des **Reitpferde-Prüfungs**, 275) des **Reitpferde-Prüfungs**, 276) des **Reitpferde-Prüfungs**, 277) des **Reitpferde-Prüfungs**, 278) des **Reitpferde-Prüfungs**, 279) des **Reitpferde-Prüfungs**, 280) des **Reitpferde-Prüfungs**, 281) des **Reitpferde-Prüfungs**, 282) des **Reitpferde-Prüfungs**, 283) des **Reitpferde-Prüfungs**, 284) des **Reitpferde-Prüfungs**, 285) des **Reitpferde-Prüfungs**, 286) des **Reitpferde-Prüfungs**, 287) des **Reitpferde-Prüfungs**, 288) des **Reitpferde-Prüfungs**, 289) des **Reitpferde-Prüfungs**, 290) des **Reitpferde-Prüfungs**, 291) des **Reitpferde-Prüfungs**, 292) des **Reitpferde-Prüfungs**, 293) des **Reitpferde-Prüfungs**, 294) des **Reitpferde-Prüfungs**, 295) des **Reitpferde-Prüfungs**, 296) des **Reitpferde-Prüfungs**, 297) des **Reitpferde-Prüfungs**, 298) des **Reitpferde-Prüfungs**, 299) des **Reitpferde-Prüfungs**, 300) des **Reitpferde-Prüfungs**, 301) des **Reitpferde-Prüfungs**, 302) des **Reitpferde-Prüfungs**, 303) des **Reitpferde-Prüfungs**, 304) des **Reitpferde-Prüfungs**, 305) des **Reitpferde-Prüfungs**, 306) des **Reitpferde-Prüfungs**, 307) des **Reitpferde-Prüfungs**, 308) des **Reitpferde-Prüfungs**, 309) des **Reitpferde-Prüfungs**, 310) des **Reitpferde-Prüfungs**, 311) des **Reitpferde-Prüfungs**, 312) des **Reitpferde-Prüfungs**, 313) des **Reitpferde-Prüfungs**, 314) des **Reitpferde-Prüfungs**, 315) des **Reitpferde-Prüfungs**, 316) des **Reitpferde-Prüfungs**, 317) des **Reitpferde-Prüfungs**, 318) des **Reitpferde-Prüfungs**, 319) des **Reitpferde-Prüfungs**, 320) des **Reitpferde-Prüfungs**, 321) des **Reitpferde-Prüfungs**, 322) des **Reitpferde-Prüfungs**, 323) des **Reitpferde-Prüfungs**, 324) des **Reitpferde-Prüfungs**, 325) des **Reitpferde-Prüfungs**, 326) des **Reitpferde-Prüfungs**, 327) des **Reitpferde-Prüfungs**, 328) des **Reitpferde-Prüfungs**, 329) des **Reitpferde-Prüfungs**, 330) des **Reitpferde-Prüfungs**, 331) des **Reitpferde-Prüfungs**, 332) des **Reitpferde-Prüfungs**, 333) des **Reitpferde-Prüfungs**, 334) des **Reitpferde-Prüfungs**, 335) des **Reitpferde-Prüfungs**, 336) des **Reitpferde-Prüfungs**, 337) des **Reitpferde-Prüfungs**, 338) des **Reitpferde-Prüfungs**, 339) des **Reitpferde-Prüfungs**, 340) des **Reitpferde-Prüfungs**, 341) des **Reitpferde-Prüfungs**, 342) des **Reitpferde-Prüfungs**, 343) des **Reitpferde-Prüfungs**, 344) des **Reitpferde-Prüfungs**, 345) des **Reitpferde-Prüfungs**, 346) des **Reitpferde-Prüfungs**, 347) des **Reitpferde-Prüfungs**, 348) des **Reitpferde-Prüfungs**, 349) des **Reitpferde-Prüfungs**, 350) des **Reitpferde-Prüfungs**, 351) des **Reitpferde-Prüfungs**, 352) des **Reitpferde-Prüfungs**, 353) des **Reitpferde-Prüfungs**, 354) des **Reitpferde-Prüfungs**, 355) des **Reitpferde-Prüfungs**, 356) des **Reitpferde-Prüfungs**, 357) des **Reitpferde-Prüfungs**, 358) des **Reitpferde-Prüfungs**, 359) des **Reitpferde-Prüfungs**, 360) des **Reitpferde-Prüfungs**, 361) des **Reitpferde-Prüfungs**, 362) des **Reitpferde-Prüfungs**, 363) des **Reitpferde-Prüfungs**, 364) des **Reitpferde-Prüfungs**, 365) des **Reitpferde-Prüfungs**, 366) des **Reitpferde-Prüfungs**, 367) des **Reitpferde-Prüfungs**, 368) des **Reitpferde-Prüfungs**, 369) des **Reitpferde-Prüfungs**, 370) des **Reitpferde-Prüfungs**, 371) des **Reitpferde-Prüfungs**, 372) des **Reitpferde-Prüfungs**, 373) des **Reitpferde-Prüfungs**, 374) des **Reitpferde-Prüfungs**, 375) des **Reitpferde-Prüfungs**, 376) des **Reitpferde-Prüfungs**, 377) des **Reitpferde-Prüfungs**, 378) des **Reitpferde-Prüfungs**, 379) des **Reitpferde-Prüfungs**, 380) des **Reitpferde-Prüfungs**, 381) des **Reitpferde-Prüfungs**, 382) des **Reitpferde-Prüfungs**, 383) des **Reitpferde-Prüfungs**, 384) des **Reitpferde-Prüfungs**, 385) des **Reitpferde-Prüfungs**, 386) des **Reitpferde-Prüfungs**, 387) des **Reitpferde-Prüfungs**, 388) des **Reitpferde-Prüfungs**, 389) des **Reitpferde-Prüfungs**, 390) des **Reitpferde-Prüfungs**, 391) des **Reitpferde-Prüfungs**, 392) des **Reitpferde-Prüfungs**, 393) des **Reitpferde-Prüfungs**, 394) des **Reitpferde-Prüfungs**, 395) des **Reitpferde-Prüfungs**, 396) des **Reitpferde-Prüfungs**, 397) des **Reitpferde-Prüfungs**, 398) des **Reitpferde-Prüfungs**, 399) des **Reitpferde-Prüfungs**, 400) des **Reitpferde-Prüfungs**, 401) des **Reitpferde-Prüfungs**, 402) des **Reitpferde-Prüfungs**, 403) des **Reitpferde-Prüfungs**, 404) des **Reitpferde-Prüfungs**, 405) des **Reitpferde-Prüfungs**, 406) des **Reitpferde-Prüfungs**, 407) des **Reitpferde-Prüfungs**, 408) des **Reitpferde-Prüfungs**, 409) des **Reitpferde-Prüfungs**, 410) des **Reitpferde-Prüfungs**, 411) des **Reitpferde-Prüfungs**, 412) des **Reitpferde-Prüfungs**, 413) des **Reitpferde-Prüfungs**, 414) des **Reitpferde-Prüfungs**, 415) des **Reitpferde-Prüfungs**, 416) des **Reitpferde-Prüfungs**, 417) des **Reitpferde-Prüfungs**, 418) des **Reitpferde-Prüfungs**, 419) des **Reitpferde-Prüfungs**, 420) des **Reitpferde-Prüfungs**, 421) des **Reitpferde-Prüfungs**, 422) des **Reitpferde-Prüfungs**, 423) des **Reitpferde-Prüfungs**, 424) des **Reitpferde-Prüfungs**, 425) des **Reitpferde-Prüfungs**, 426) des **Reitpferde-Prüfungs**, 427) des **Reitpferde-Prüfungs**, 428) des **Reitpferde-Prüfungs**, 429) des **Reitpferde-Prüfungs**, 430) des **Reitpferde-Prüfungs**, 431) des **Reitpferde-Prüfungs**, 432) des **Reitpferde-Prüfungs**, 433) des **Reitpferde-Prüfungs**, 434) des **Reitpferde-Prüfungs**, 435) des **Reitpferde-Prüfungs**, 436) des **Reitpferde-Prüfungs**, 437) des **Reitpferde-Prüfungs**, 438) des **Reitpferde-Prüfungs**, 439) des **Reitpferde-Prüfungs**, 440) des **Reitpferde-Prüfungs**, 441) des **Reitpferde-Prüfungs**, 442) des **Reitpferde-Prüfungs**, 443) des **Reitpferde-Prüfungs**, 444) des **Reitpferde-Prüfungs**, 445) des **Reitpferde-Prüfungs**, 446) des **Reitpferde-Prüfungs**, 447) des **Reitpferde-Prüfungs**, 448) des **Reitpferde-Prüfungs**, 449) des **Reitpferde-Prüfungs**, 450) des **Reitpferde-Prüfungs**, 451) des **Reitpferde-Prüfungs**, 452) des **Reitpferde-Prüfungs**, 453) des **Reitpferde-Prüfungs**, 454) des **Reitpferde-Prüfungs**, 455) des **Reitpferde-Prüfungs**, 456) des **Reitpferde-Prüfungs**, 457) des **Reitpferde-Prüfungs**, 458) des **Reitpferde-Prüfungs**, 459) des **Reitpferde-Prüfungs**, 460) des **Reitpferde-Prüfungs**, 461) des **Reitpferde-Prüfungs**, 462) des **Reitpferde-Prüfungs**, 463) des **Reitpferde-Prüfungs**, 464) des **Reitpferde-Prüfungs**, 465) des **Reitpferde-Prüfungs**, 466) des **Reitpferde-Prüfungs**, 467) des **Reitpferde-Prüfungs**, 468) des **Reitpferde-Prüfungs**, 469) des **Reitpferde-Prüfungs**, 470) des **Reitpferde-Prüfungs**, 471) des **Reitpferde-Prüfungs**, 472) des **Reitpferde-Prüfungs**, 473) des **Reitpferde-Prüfungs**, 474) des **Reitpferde-Prüfungs**, 475) des **Reitpferde-Prüfungs**, 476) des **Reitpferde-Prüfungs**, 477) des **Reitpferde-Prüfungs**, 478) des **Reitpferde-Prüfungs**, 479) des **Reitpferde-Prüfungs**, 480) des **Reitpferde-Prüfungs**, 481) des **Reitpferde-Prüfungs**, 482) des **Reitpferde-Prüfungs**, 483) des **Reitpferde-Prüfungs**, 484) des **Reitpferde-Prüfungs**, 485) des **Reitpferde-Prüfungs**, 486) des **Reitpferde-Prüfungs**, 487) des **Reitpferde-Prüfungs**,

